



Verbraucherzentrale Südtirol
Centro Tutela Consumatori Utenti

Die Stimme der VerbraucherInnen
La voce dei consumatori

VZS-name

VZS-str

VZS-plz

VZS-tel

info@verbraucherzentrale.it

Verbrauchertelegramm Jänner/Februar 2017

Mit dem Verbrauchertelegramm Wissensvorsprung sichern - hier kostenlos als Newsletter abonnieren!

Mitteilungsblatt der Verbraucherzentrale Südtirol

Beilage zur Ausgabe Nr. 02/09

Die Papierversion des Verbrauchertelegramms wird allen Mitgliedern monatlich kostenlos per Post zugeschickt und steht im PDF-Format zum Download zur Verfügung. Die nachfolgenden Kurznachrichten sind ein Auszug aus der vollständigen Version.

Haushaltsbuch goes Smartphone: die Ausgaben können nun auch unterwegs registriert werden Neue App bietet tatkräftige Hilfe für den Neujahrsvorsatz, 2017 etwas auf die hohe Kante zu legen

Das Online-Haushaltsbuch der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hilft VerbraucherInnen seit nunmehr 8 Jahren, ihre Ausgaben und Einnahmen unter Kontrolle zu halten, und erfreut sich reger Beliebtheit: knapp 13.000 BenutzerInnen verwenden das Haushaltsbuch. Immer wieder kommen auch Anregungen und Wünsche aus ihren Reihen, wovon der meistvorgebrachte wohl jener nach einer mobilen Version ist.

Und nun ist es endlich soweit: ab sofort kann die App „Haushaltsbuch der VZS“ für Android und iOS heruntergeladen werden. Die App versteht sich als mobiles Zusatztool für das kostenlose und anonyme Haushaltsbuch, mit dem alle Ausgaben auch unterwegs eingetragen werden können. Wer Ausgaben und Einnahmen konsequent erfasst, sieht nun auch von seinem Smartphone aus auf einen Blick, wie es um die Finanzen bestellt ist. Eine genauere Analyse des Budgets lässt sich dann mittels der gewohnten Auswertungsansichten auf www.haushalten.verbraucherzentrale.it durchführen; dort finden sich auch die Links zum Download der Android- bzw. iOS-Versionen der App.

Die Verbraucherzentrale erweitert sich!
Eröffnung einer weiteren Außenstelle im Passeiertal
Gemeinden des Passeiertals stärken Verbraucherrechte

Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) folgt den zahlreichen Anfragen aus dem Passeiertal und eröffnet eine Außenstelle im Sozialsprengel von St. Leonhard i.P. Ermöglicht wird dies durch die Unterstützung der Gemeinden St. Martin i.P., Moos und St. Leonhard i.P., die damit die Rechte der VerbraucherInnen stärken.

Da viele KonsumentInnen den Weg in die Verbraucherzentrale nach Bozen nicht antreten können, ist es von essentieller Bedeutung, Beratung und Intervention auch dezentral, vor Ort, anzubieten, da VerbraucherInnen ansonsten ihre Rechte oftmals nicht wahrnehmen oder gar in noch größere Konfliktsituationen geraten. Das Tätigkeitsfeld der Beratung ist dabei breit gefächert. So werden im Passeiertal künftig Beratungen im gesamten Verbraucherschutz angeboten, unter anderem in den Bereichen Telefonie, Handel und Konsum, Energie, Fernsehgebühr, Finanz, Verträge im Handwerk, Versicherung, Freiberufler und in vielen weiteren Bereichen.

Mit dem 16. Januar 2017 eröffnet die Außenstelle Passeiertal im Sprengel der Gemeinde St. Leonhard i.P. Die Beratungen werden vom Juristen Mag. Reinhard Bauer, Rechtsberater der VZS, angeboten. Die Verbraucher des Passeiertals können die Beratung jeden Montagnachmittag von 15 – 17 Uhr wahrnehmen.

Zu erreichen ist die jüngste Außenstelle der VZS auch telefonisch, zur angegebenen Öffnungszeit, unter 0473/659265. Die Beratung findet beim Gesundheitssprengel der Bezirksgemeinschaft in der Passeiererstraße 3 in St. Leonhard i.P. statt.

Auch Südtirol verschlechtert sich bei europäischen Kaufkraftparitäten
Leichte Erhöhung in 2016
Gratisstrom ist Beitrag gegen Kaufkraftschwund

VerbraucherInnen in Südtirol haben schon seit geraumer Zeit Schwierigkeiten, die Haushaltsausgaben zu bestreiten. Mittlerweile dauern diese Schwierigkeiten schon über ein Jahrzehnt an. Dies belegen auch Daten eines Forschungsinstituts aus Nürnberg (MB-Research).

So haben sich die Kaufkraftparitäten in Südtirol, wie in anderen Regionen Italiens, in den letzten Jahren sehr negativ entwickelt. Die Schwierigkeiten scheinen jedoch nicht hausgemacht, sondern hängen mit der Entwicklung des Krisenlandes Italien zusammen.

Kaufkraftparitäten: Europa = 100

Region	2008	2011	2016	Differenz 2011/2016	Differenz gegenüber 2011

Südtirol	176,8	182,9	173,1	-5,4%	+2%
Trentino	165,9	162,5	151,0	-7,1%	+18%
Veneto	152,3	158,3	145,7	-8%	+1%
Tirol	160,0	172,3	180,1	+4,5%	+3,4%
Bayern	170,7	187,6	192,1	+2,4%	+2%

„Es muss verstärkt bei der zentralen Schwachstelle der Konjunktur angesetzt werden – der fehlenden Kaufkraft“, meinen dazu der Vorsitzende der Verbraucherzentrale Südtirol, Agostino Accarino, und der Geschäftsführer Walther Andreas.

„Dazu sollten Weichen für eine verantwortungsvollere Wirtschaftspraxis gestellt werden. Grünes Licht sollten jene Programme erhalten, die mehrfache Dividenden für Wirtschaft und Verbraucher abwerfen. Dazu zählen auch günstigere Strompreise für Südtirol. Auch Maßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz entlasten beispielsweise den Geldbeutel der Verbraucher, verringern Abhängigkeiten von unberechenbaren Energielieferanten, Handwerker und Anlagenbauer verdienen Geld und die Umwelt wird geschont. Preis- und Tariferhöhungen sind dagegen Gift für den Wirtschaftsmotor.“

Kapitallebensversicherungen:

Günstige Wahl oder ausgetrickste VerbraucherInnen?

Die Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hat seit Jahren ein kritisches Auge auf Lebensversicherungen mit aufwertbarem Kapital: zu oft haben VerbraucherInnen hier das Nachsehen, zu viele der Produkte sind ungünstig für die Versicherten.

Vor Vertragsunterzeichnung sollten Sie sich die Zeit nehmen, die Vertragsbedingungen durch zu lesen und zu verstehen. Zu umfangreiche Vertragsbedingungen könnten die zu tragenden Risiken sowie hohe Kosten verstecken.

Ganz wichtig ist auch, die Beispiel-Berechnungen (progetto esemplificativo) in den Vertragsbedingungen genauer unter die Lupe zu nehmen, und zwar die „Ipotesi A“, weil diese die schlechtest-mögliche Entwicklung zeigt. Hier erhalten Sie einen ersten Überblick über die eingezahlten Prämien (cumulo premi) und die zu erwartende Auszahlung (riscatto), die sich Jahr für Jahr ergeben. Vorsicht: bei der „Hypothese B“ wird mit einem Zinssatz von 2% gerechnet, der aber

keinesfalls garantiert wird.

Sollten Sie aufgrund der Komplexität des Produktes oder der (Fach)Sprache Schwierigkeiten haben, den Vertragsinhalt genau zu erfassen, empfiehlt es sich, bei unabhängigen ExpertInnen Rat einzuholen.

Steuerbegünstigungen im Immobilienbereich für 2017 verlängert

Das Jahr 2017 bringt einige wichtige Neuerungen in Sachen Energieeinsparung mit sich: so werden unter anderem die Qualitätsstandards für die Neubauten erhöht. Die guten Neuigkeiten: die Steuerabzüge wurden verlängert, und in einigen Fällen wurden die Abzüge sogar angehoben. Verlängert wurden der Kubaturbonus, die Steuerabzüge bei Gebäudesanierung, der Möbel-Bonus und der sogenannte „Eco-Bonus“, wobei sich bei einigen die Auflagen geändert haben. Abgeschafft wurde hingegen der sogenannte „Möbelbonus junge Paare“.

Weitere Informationen dazu in den verschiedenen Informationsblättern der Verbraucherzentrale Südtirol, siehe auch www.verbraucherzentrale.it.

Telefonische Fachberatungen unter Tel. 0471/975597 (Dr. Daniela Magi und Dr. Margaret Brugger) oder Montag unter Tel. 0471/301430 (Frau Christine Roman); persönliche Fachberatungen sind gegen Terminvormerkung möglich.

Wettbewerbsbehörde verurteilt Goldcar zu einer Strafe von 2 Millionen Euro wegen unlauteren Geschäftspraktiken

Die italienische Wettbewerbsbehörde hat Goldcar Italy gesamtschuldnerisch mit Goldcar Spain wegen unlauteren Geschäftspraktiken verurteilt (Verfügung Nr.26260 vom 30.11.2016).

Beim Europäischen Verbraucherzentrum (EVZ) Italien gehen und gingen zahlreiche Anfragen von Verbrauchern ein, welche ein Auto bei Goldcar ausgeliehen haben. Zusammengefasst haben die Verbraucher mehrere Problematiken gemeldet, von mangelnder Transparenz in Bezug auf die Bearbeitungsgebühren des Kraftstoff-Tarifs Flex Fluel bis hin zur Vorgangsweise bei der Feststellung neuer Schäden am Auto.

Nach Meldung des EVZ und der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) hat die AGCM am 9. März 2016 ein Verfahren gegen Goldcar eingeleitet (Verfahren Nr. PS10214). Im Zuge dessen wurden zwei verschiedene unlautere Geschäftspraktiken festgestellt, und dafür insgesamt eine Strafe von 2 Millionen verhängt. Der vollständige Text der Maßnahme ist auf der Internetseite der Wettbewerbsbehörde (www.agcm.it) aufrufbar. Weitere Informationen erteilt das Europäische Verbraucherzentrum unter der Telefonnummer 0471/980939 sowie unter info@euroconsumatori.org.

Versichert in den Urlaub

Neue Broschüre des EVZ informiert zu Rechten bei Reiseversicherung und Autoverleih

Die Urlaubssaison ist zwar für die Meisten noch in einiger Ferne, doch ein Überblick über die eigenen Rechte ist wohl nie ganz „außer Saison“. Frühbucher und Neugierige können sich dank der neuen Broschüre über ihre Rechte bei Reiseversicherungen (Unfall, Kranken, Rücktritt, Abbruch, Gepäck ...) informieren, erhalten Tipps über das korrekte Verhalten im Schadensfall und bei Reklamationen. Daneben greifen die ExpertInnen des Europäischen Verbraucherzentrums auch ein anderes Urlaubsthema auf, und zwar das Leihauto. Auch hier gibt es jede Menge Informationen zu Vermittlern, Online-Buchung vs. Vor-Ort-Buchung und Versicherungsschutz. Die Broschüre ist beim EVZ, der VZS und beim Verbrauchermobil erhältlich.

Verbrauchernews via Facebook und Twitter

Besuchen Sie uns auf facebook! Möchten die aktuellen Informationen der Verbraucherzentrale direkt auf Ihrer persönlichen Seite mit Neuigkeiten lesen? Besuchen Sie uns auf www.facebook.com/vzs.ctcu, und klicken Sie auf „gefällt mir“.

Oder folgen Sie und auf Twitter. In der Kürze liegt die Würze. Für alle jene, die diesem Leitmotiv folgen, gibt es seit kurzem auch auf ihre Quintessenz reduzierte Verbraucher-Information in 140 Zeichen. So sehen Sie mit einem Blick, ob sich in Sachen Verbraucherschutz etwas für Sie interessantes getan hat, entweder übers Web oder direkt auf dem Handy. Wir freuen uns über Ihren Online-Besuch auf www.twitter.com/vzs_bz.

Zum Wegwerfen viel zu schade!

V-Market: Gebrauchtmart für Mitglieder der Verbraucherzentrale hilft Familien sparen
Gebrauchte und vollwertige, aber nicht genutzte Waren finden im V-Market neue Verwender
Die Verbraucherzentrale Südtirol stellt privaten Anbietern Räumlichkeiten und Organisation zum Verkauf der gebrauchten Waren zur Verfügung und schafft damit günstige und sinnvolle Voraussetzungen für ressourcenschonenden Konsum.

Im V-Market der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) können private gebrauchte Waren zum Verkauf anbieten. Die VZS stellt dafür nur Räumlichkeiten und Organisation zur Verfügung. Diese Dienste sind ausschließlich Mitgliedern der VZS vorbehalten. Die geschäftlichen Beziehungen bestehen ausschließlich zwischen dem privaten Anbieter und dem Käufer.

Vmarket, Bozen, Crispistraße 15 a

Telefon: 0471 053518 - Fax: 0471 053519

www.vmarket.it - E-Mail: info@vmarket.it

Öffnungszeiten:

Montag 14.30 - 18.00 Uhr

Dienstag bis Freitag: 9.00 - 12.30 und 14.30 - 18.00 Uhr

Samstag: 9.00 - 12.30 Uhr

Montag Vormittag geschlossen